

Der Rohstoff Holz – Teuer oder wertvoll?

Dass Holz der intelligenteste Baustoff ist, steht längst außer Frage. Dass Holz am Weltmarkt gehandelt wird, stellt uns vor eine neue Herausforderung:

Was darf Holz kosten? Wann ist es noch „wertvoll“ und wann wird es „zu teuer“? Und was, wenn sich die Preise sogar über Nacht ändern? Die Diskussion ist eröffnet.

Fakten und Hintergründe
Zusammengefasst von der Landesinnung Holzbau



Übermorgen.

Wer mit Holz arbeitet, denkt gemeinhin in Generationen und ist bestrebt, die Welt und den Wald so weiterzugeben, wie er sie und ihn vorgefunden hat. Das ist großartig. Aber als Unternehmer muss man manchmal auch viel kurzfristiger und rascher denken und agieren. Zum Beispiel in diesen herausfordernden Tagen des Jahres 2021.

Über heute.

Globale Märkte haben ihre eigenen Gesetze, denen sich lokale Märkte nicht entziehen können. Wenn also skandinavisches Holz plötzlich in den USA gefragt ist, kommt diese Entwicklung in kürzester Zeit beim steirischen Zimmerer und beim steirischen Bauherren an. Was kann man tun? Genau hinschauen, Fakten von Emotionen trennen und kluge Entscheidungen treffen. Darum geht es auf den folgenden Seiten.

Die Herausforderung.

Die Holzpreise steigen, das hat viele Ursachen.

- Weil Holz so ein toller Baustoff ist.
- Weil Holz über Jahre immer den gleichen Preis hatte.
- Weil durch Kurzarbeit die Lager der Holzindustrie nicht aufgefüllt wurden.
- Weil europäisches Holz wegen hoher Qualität in Amerika sehr begehrt ist.
- Weil 2021 die Auftragslage im Holzbau sehr gut ist und Material gebraucht wird.

Unsere Antworten.

Wir Holzbaumeister können auf den Weltmarkt nicht eingreifen, was wir aber beitragen können:

- Wir stellen außer Frage, dass Holz der intelligenteste und nachhaltigste Baustoff ist.
- Entschleunigung bringt Flexibilität. Bauherren und Holzbaumeister diskutieren den Zeitpunkt der Realisierung.
- Um Lieferengpässe bei der Industrie zu kompensieren, kann man auf alternative Holzkonstruktionen zurückgreifen.
- Holzbaumeister und Bauherren suchen gemeinsam eine für beide Seiten faire Lösung im Umgang mit den entstehenden Mehrkosten.

Über Emotionen

Die Holzpreise steigen, Ärger ist etwas sehr verständliches. Man fühlt sich schlecht behandelt, ja vielleicht gekränkt. Und rasch beginnt die Suche nach Schuldigen. Oder nach jemandem, der zumindest ein wenig schuld ist. So ist es jetzt gerade.

Der Holzpreis steigt auf einmal in Dimensionen, die uns Holzbaumeistern das Leben schwieriger machen. Wer ist schuld? Die Pandemie, die Amerikaner, die Industrie? Und hätten wir selbst etwas beitragen können, um die Situation zu entschärfen? Viele Fragen, viele Antworten. Aber klar ist: Menschen, die ihren Zornesfalten im Griff haben, brauchen weniger Informationen für das Lösen von Problemen und schlagen direktere Problemlösewege ein. Sagt die Wissenschaft.

Über Lösungen

Wir Holzbaumeister können auf den Weltmarkt nicht eingreifen, was wir aber beitragen können:

- Wir stellen außer Frage, dass Holz der intelligenteste Baustoff ist.
- Entschleunigung bringt Flexibilität. Bauherren und Holzbaumeister diskutieren den Zeitpunkt der Realisierung.
- Um Lieferengpässe bei der Industrie zu kompensieren, kann man auf alternative Holzkonstruktionen zurückgreifen.
- Holzbaumeister und Bauherren suchen gemeinsam eine für beide Seiten faire Lösung im Umgang mit den entstehenden Mehrkosten.

Global

Weltweite Handels- und Lieferketten beeinflussen unsere Arbeitswelt und unser Leben als Gesellschaft. Davon sind nicht nur die Öl- und die Stahlindustrie betroffen, sondern auch unser Holz wird mittlerweile international gehandelt. Die (Holz-)Räder zurückdrehen können wir natürlich nicht. Aber Bewusstsein schaffen, was Holz ausgerechnet im „Grünen Herz Österreichs“ bedeutet das können wir. Mit unseren Werkstücken und Bauten. Und dem Weitergeben, was Holz im Land alles leistet.

Regional

Der unglaublich intelligente Rohstoff Holz ist zwar begrenzt verfügbar und unterliegt natürlichen Einflüssen. Aber mit mit einem Waldanteil von mehr als 60 Prozent und dadurch mit ausreichend Ressourcen an Holz, Wasser und Kulturlandschaft ausgestattet, ist die Steiermark hervorragend für die Zukunft gerüstet. Dieses Potential nützen wir: 55.000 Personen arbeiten in der Steiermark mit Holz. 5.500 davon in Holzbaubetrieben. Und ein Viertel der Bauten im Land werden in Holz errichtet. Wow! Mehr unter www.holzbaupreis-stmk.at

Wert

Über Jahrhunderte wurden in der Steiermark Werte in Holz geschaffen. Über 30 Jahre lang erfreute sich der Holzpreis größter Stabilität. Das hat sich gerade geändert: Der Preis von sogenannten KVH-Stangen, dem Basisprodukt für die Holzbaumeister, betrug im Oktober 2020 noch rund 300 Euro. Ein halbes Jahr später lag der Preis allerdings bei 475 Euro. Wer immer dabei in kurzer Zeit gute Geschäfte gemacht hat – am Ende dieser Preisentwicklung stehen betroffen die Holzbaumeister und ihre Kunden.

Steigerung

Man kann einerseits nach Stübing fahren, um zu erfahren, dass Holzbau zutiefst in unserer Tradition und in der steirischen Identität verankert ist. Oder man kann sich auf www.holzbaupreis-stmk.at einen genialen Überblick verschaffen, wie modern Holz geworden ist. Neue Produkte haben dem Holzbau ermöglicht, sich weiterzuentwickeln. Vom Baumstamm zum Kantholz, vom Kantholz zum Leimholz, und weiter zum Plattenwerkstoff – eine Entwicklung die auf die natürlichen Eigenschaften des Holzes baut. Wertsteigerung für Jahrzehnte und Jahrhunderte inbegriffen.

Wer spekuliert...

Der Holzpreis steigt. In einem halben Jahr um bis zu 60 Prozent. Ja, Angebot und Nachfrage eben, könnte man meinen. So ist der Markt, könnte man sagen. Wenn aber dort und damit Liefermengen, Lieferzeitpunkten und anderen Kriterien unseres Marktes spekuliert wird, dann hört sich nicht nur der Spaß auf, sondern auch das Vertrauen. Und gute Geschäftsbeziehungen bauen immer auf – Vertrauen.

...verliert. Vertrauen.

Holz ist wertvoll. Da sind wir uns einig. Holz ist wie Wasser oder wie die Luft Teil unserer existenziellen Grundlagen. Ökologisch soundso, ökonomisch natürlich auch. Gerade in der Steiermark. Wer da die Grenzen der unternehmerischen Fairness verlässt, hat vergessen, welche Verantwortung er und wir für unser Land, für die Menschen hier und für die nächsten Generationen haben.